



Buchhändlerin Gina Just und Schulsozialarbeiter Stephan Berns(rechts) freuen sich über den Besuch von Autor Bernd Flessner in der Brocker Schule.

Bielefeld

25. Mai 2024 | Seite 18

⌚ 3 min.

Eine literarische Reise durch das Weltall – Schriftsteller Bernd Flessner liest in der Brocker Schule

Völlig losgelöst: „Der kleine Major Tom“

Von Lisa Harms

BRACKWEDE (WB). Die Brocker Schule in Brackwede empfängt prominenten Besuch. Der Schriftsteller Bernd Flessner liest den Grundschulern aus seiner bekannten Kinderbuchreihe „Der kleine Major Tom“ vor und nimmt sie mit auf eine Reise ins All.

Peter Schillings Lied „Major Tom“ aus dem Jahr 1982 ist kurz vor der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland wieder in aller Munde. Fans hatten sich den Ohrwurm zuletzt sogar als deutsche Torhymne gewünscht.

Auch der Nürnberger Schriftsteller Bernd Flessner hat sich von Schillings Musik inspirieren lassen: Seine gleichnamige Romanfigur „Der kleine Major Tom“ fliegt in den inzwischen 19 Bänden völlig losgelöst durch das Weltall. Jetzt landete er für einen Zwischenstopp in der Brocker Schule im Bielefelder Stadtteil Brackwede.

Während der etwa 40-minütigen Reise ins All liest Flessner aus zwei Büchern der „Major Tom“-Reihe, beginnend mit dem ersten Band „Völlig losgelöst“. Die Kinder erleben die Geschichte von dem kleinen Major Tom und seiner Freundin Stella, die sich in Raumanzügen aus ihrer Raumstation wagen, um beschädigte Sonnensegel zu reparieren.

Die Geschichten des kleinen Major Tom, so Flessner, seien stets von realen Ereignissen inspiriert. So könnte jede Geschichte genau so im echten Leben eines Astronauten passieren, „nur, dass im echten Weltall keine Kinder sind“. Um diese wissenschaftliche Korrektheit zu gewährleisten, erscheint jedes Buch in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Immer dabei ist auch die treue Begleiterin von dem kleinen Major Tom und seiner Freundin Stella, die Roboterkatze Plutinchen. Sie ist natürlich keine echte Katze, denn echte Katzen fliegen schließlich auch nicht durch das All. Stattdessen ist sie KI-gesteuert und kann auch mal kaputt gehen. In der zweiten Geschichte aus Flessners siebten Band „Außer Kontrolle“ üben der kleine Major Tom, Stella und Plutinchen im Astronauten-Trainingslager. Plutinchen wird jedoch bei einer Übung in der Zentrifuge beschädigt. Stattdessen singt Plutinchen nur noch in Reimen, bis es den Freunden gelingt, ihren Chip zu tauschen.

Den Erfolg seiner Kinderbuchreihe begründet Flessner mit der Realitätsnähe sowie den wissenschaftlichen Inhalten seiner Geschichten. „Der kleine Major Tom“ sei, im Unterschied zu vielen anderen Kinderbüchern, eben keine Fantasy-Geschichte. Stattdessen könnten Kinder, die neugierig auf das Weltall seien, im Rahmen der Geschichten des kleinen Major Tom eine Menge lernen. Nicht umsonst erscheint „Der kleine Major Tom“ im Kindersachbuchverlag Tessloff, der besonders für die bekannte Buchreihe „Was ist was“ bekannt ist.

Am Ende der Lesung beantwortet Flessner noch Fragen der Kinder, die vor allem wissen wollen, ob sie die Bücher auch auf Sprachen wie Ukrainisch, Russisch oder Türkisch lesen können. Flessner antwortet, dass die Buchreihe bereits in bis zu acht Sprachen übersetzt wurde, weitere sind bereits geplant: „Der kleine Major Tom ist längst ein globales Phänomen.“

Organisiert wurde die Lesung von der Brackweder Buchhandlung Klack und Inhaberin Gina Just. Band 20 der „Major Tom“-Reihe erscheint im September. Band 21 und 22 folgen.